

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei
www.reformiert-zuerich.ch/drei

Gutschein
und Einladung

Disputierbar

bei der Wasserkirche anlässlich
des Züri Fäscht 2023

1 Gratisgetränk

GEWINNRÄTSEL

Quiz zu Nachhaltigkeit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit? Testen Sie es und gewinnen Sie ein Set des Kartenspiels Planet A. Das Spiel ist für Spieler:innen ab zehn Jahren, die gemeinsam versuchen, den Planeten zu retten – denn es gibt keinen Planet B. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Kompass B

1

Welches Beleuchtungsmittel hat die beste CO₂-Bilanz?

[SOL] LED
[RUK] Halogen
[SIM] Kerzen

2

Für wie viele Jahre produziert eine Photovoltaikanlage Strom, ohne Verschmutzung oder Lärm und bei minimalen Unterhaltskosten?

[LI] 10 Jahre
[BO] 50 Jahre
[AR] 30 Jahre

3

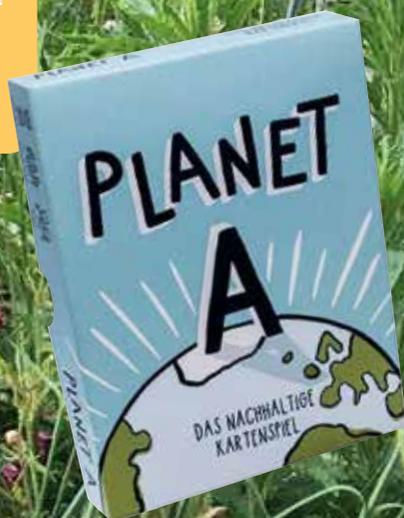
Bis wann sollen die kirchlichen Gebäude laut der Schöpfungsinitiative klimaneutral sein?

[ST] Bis 2035
[FI] Bis 2030
[MI] Bis 2039

4

Welches ist die umweltfreundlichste Heizmethode?

[ZAZ] Heizöl.
[EDU] Wärmepumpen.
[ROM] Pellets.



LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Pentecoste» gesucht.

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Veranstaltungen

So, 2. Juli, 10h

Zoo-Gottesdienst

mit Zoodirektor
Dr. Severin Dressen
Pfarrerin Carina Russ
Pfarrerin Chatrina Gaudenz
Eintritt frei
Terrasse Säntisblick

So, 9. Juli, 10h

Installationsgottesdienst

Installation von Pfarrerin
Lisset Schmitt-Martinez
Leitung: Dekan Josef Fuisz
Zentrum für Migrationskirchen
Rosengartenstrasse 1

So, 9. Juli, 10.30h

Familiengottesdienst

«Kleider machen Leute»
anschliessend Grillfest
Pfarrer Jiri Dvoracek
Platanenhof

So, 9. Juli, 9.30h

Tele Züri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich

 Pfarrerin Stefanie Porš
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

Fr, 21. Juli, 24 h

Mitternachts-Turmführung

Anmeldung bis 20. Juli:
oliver.novak@reformiert-zuerich.ch
044 201 78 86
Kirche Enge

So, 23. Juli, 10.30h

Sommerpredigtreihe

«Tier – Geschöpf wie wir»
Die Füchse haben Gruben
Pfarrerin Jacqueline Sonogo
Mettner; anschliessend Apéro
Kirche Enge

Sa, 29. Juli, ab 21 h

Monolith-Openair-Kino

«Fried Green Tomatoes»
Wiese bei Andreaskirche
Bei schlechter Witterung
im Saal

So, 30. Juli, 10h

Sommertagesdienst mit Jazz und Mittagessen

Pfarrer Martin Günthardt
Innenhof KGH Höngg
Ackersteinstrasse 190

Disputationen 2023

Disputierbar am Züri Fäscht

Die Disputierbar ist Teil des Jubiläums 500 Jahre Zürcher Disputation. Für die Disputierbar steigt Zwingli von seinem Sockel und lädt die Besucher:innen zu so angeregten wie inspirierenden Debatten ein.

Kommen Sie vorbei, seien Sie dabei und reden Sie mit!

Wasserkirche
7.-9. Juli am Züri Fäscht





Res Peter. Quelle: Lukas Bärlocher

«**W**ie viele Photovoltaikanlagen könnten wir bauen? Wieviel Geld und CO₂ würden wir sparen?» Die Antwort: Ein Viertel der Dächer ist im grünen Bereich. Ich bin stolz, dass die Kirchenpflege einen Rahmenkredit von einer knappen Million Franken gesprochen hat. Auf vier Arealen werden nun Photovoltaikanlagen gebaut. Prognostizierter Energieertrag? Circa 460 000 Kilowattstunden! Der jährliche Bedarf von 150 Durchschnittshaushalten.

Das ist hoffentlich nur der Anfang. In unserer Mehrjahresplanung möchten wir das ganze Potential ausschöpfen. Die Kosten von rund sechs Millionen Franken «lohen» sich im Durchschnitt schon nach 14 Jahren. Es werden also zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: Wir sparen Energiekosten. Und wir reduzieren unseren CO₂-Ausstoss. Das ist doch eine sehr schöne Nachricht!

Auch der Grüne Güggel beginnt zu gackern. Sabine Ziegler ist seit diesem Frühling dafür unterwegs. Ihre Idee ist, dass Green Teams gegründet werden, quer durch alle Kirchenkreise hindurch, die ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge für Biodiversität, Mobilität oder für den Umgang mit Wasser einbringen werden. Auch hier geht es fürschi!

Vor einem Jahr hat das Stadtkloster eine Veranstaltung zur Bewahrung der Schöpfung gemacht. Ein Jahr später ist die Schöpfungsinitiative lanciert. Sie will, dass sich alle reformierten Kirchgemeinden des Kantons Zürich auf den Weg machen und klimaneutral werden bis ins Jahr 2035. Es geht ja!

Für die einen immer noch zu langsam. Für mich, einen schnellen geduldigen, einen beharrlichen gelassenen Dränger, sind dies alles schöne Zeichen, dass die Heilige Geistkraft auch durch Zahlen, Berechnungen und beharrlichen Initiativen Menschen zusammenbringen kann – zum Wohle der Menschen und der Schöpfung.

Res Peter

RES PETER
Kirchenpfleger

Die Ziele sind gesteckt, die Arbeit geht in grossen Schritten weiter: Die Nachhaltigkeitsstrategie der reformierten Kirchgemeinde Zürich deckt eine riesige Bandbreite an Massnahmen ab. Von den verschiedenen Aspekten – von Immobilien, über Mobilität bis hin zu Biodiversität – erzählen die Projektleiterinnen Christine Kulemann und Sabine Ziegler auf den Seiten 4-5.

«Das Engagement nimmt Fahrt auf.»

Auch auf Seite 4 steht das Klima im Mittelpunkt: Die Schöpfungsinitiative fordert Netto Null bis 2035 – aktuell sind die Initiator:innen dabei, Unterschriften zu sammeln. Und für alle, die lautstark mitreden wollen, sorgt die Disputierbar am Züri Fäscht in der Wasserkirche für Getränke und eine offene Atmosphäre.



**NEWSLETTER-
VERLOSUNG**

Glückliche Gewinnerin

Margrit Bär ist die Gewinnerin unserer Verlosung. Sie darf sich auf zwei Übernachtungen mit Begleitung im Ferienzentrums Centro Magliaso freuen. Über 500 Personen haben sich neu für den Newsletter angemeldet und ihr Glück versucht. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen einen schönen Aufenthalt im Tessin!



Jetzt Newsletter abonnieren!

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Wildblumen mitten im urbanen Zürich: Die blau-violette Akelei ist für Wildbienen eine wertvolle Nahrungspflanze.
Quelle: Plan Biodivers

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

JETZT UNTERSCHREIBEN!

Die Zeit läuft: Schöpfungsinitiative



Die Initiator:innen der Schöpfungsinitiative (v. l. n.r.): Marcel Roost, Patrick Schwarzenbach, Tobias Adam, Gina Schibler und Beat Schwab. Quelle: L. Bärlocher

Die Schöpfungsinitiative fordert, dass sämtliche Gebäude der reformierten Kirchgemeinden bis 2035 klimaneutral sind. Die Initiator:innen zelebrieren den Startschuss Anfang Mai. Nun gilt: Jede Unterschrift zählt.

Netto Null bis 2035: Das ist das Ziel der Schöpfungsinitiative – eine Volksinitiative der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Das Komitee fordert, dass Strom und Heizwärme von kirchlichen Gebäuden ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen stammen. Umgesetzt wird dieses Vorhaben etwa mittels Photovoltaikanlagen oder Pellet- und Erdsondenheizungen.

Nun gilt es ernst: Innerhalb von sechs Monaten braucht es 1000 Unterschriften von Kirchenmitgliedern; dann kommt die Initiative in die Synode und allenfalls vor Volk. Für die reformierte Zürcher Landeskirche wäre dies ein Novum.

«Die Emissionen müssen sinken, und zwar schnell», sagt Mitinitiant Tobias Adam. Pfarrer Patrick Schwarzenbach ergänzt: «Ich leide darunter, dass die Umwelt, die Schöpfung kaputtgeht – und ich lebe die Hoffnung, dass wir etwas verändern können, und damit auch andere Menschen, NGOs und Landeskirchen inspirieren. Zudem glaube ich, dass Spiritualität und Umweltschutz eng verbunden sind und sich hervorragend ergänzen und kombinieren lassen.»

Der Auftakt zur Unterschriftensammlung wurde von dem Impro-Theater Kai Ros unterstützt: Die Darstellenden nahmen Begriffe aus Umwelt und Klima aus dem Publikum auf und setzten diese in kurzen Sketchen um.



Unterschreiben Sie die Initiative online:
www.schoepfungsinitiative.ch

ZÜRI FÄSCHT 2023

Lust am Debattieren

Die Zwinglistatue vor der Wasserkirche steigt für diesen Anlass vom Sockel: An der Disputierbar am Züri Fäscht können Besucher:innen im Beisein des Reformators nach Herzenslust diskutieren. Nahe, präsent und zugespitzt werden die Debatten sein. Der Anlass gehört zum Jubiläum zu 500 Jahre Disputation.

WASSERKIRCHE

7.–9. Juli Disputierbar
am Züri Fäscht

WORKSHOP

Engagierte Ü-55er

Der Workshop «Engagiert altern» richtet sich an neugierige über 55-Jährige, die sich sozial engagieren wollen: Er ermöglicht die aktive Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten. So werden gemeinsam mit den Interessierten Möglichkeiten zu sinnstiftenden Beteiligungsformen erarbeitet.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

3. Juli, 17.30–21.40 Uhr
anschliessend Apéro; Asylstrasse 36

Zwei Jahre bis zur



Die Projektleiterinnen Umweltmanagement, Sabine Ziegler (l.), Nachhaltigkeitsstrategie 2025 zu erreichen. Quelle: Palma Fiacco

CO₂-neutrale Energieversorgung, Netto-Null bis 2040, Überarbeitung der Prozesse – aktiver Einbezug aller Mitarbeitenden: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich entwickelt eine breit angelegte Nachhaltigkeitsstrategie, die in den nächsten zwei Jahren umgesetzt wird. Bis 2025 sollte sie so auch das Nachhaltigkeitszertifikat Grüner Güggel erhalten.

Immer heissere Sommer, schmelzende Gletscher, vermehrte Wetterextreme: Auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich sieht sich in der dringlichen Verantwortung, der Klimakatastrophe etwas entgegenzusetzen. So wird aktuell eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die spätestens 2025 in allen Kirchenkreisen implementiert sein soll. Sie betrifft das ganze kirchliche Leben und Arbeiten – von den Immobilien, über den Konsum bis hin zur Mobilität und Biodiversität. Bis 2025 will man auch das Nachhaltigkeitszertifikat Grüner Güggel erreichen: Dabei handelt es sich um den gesamteuropäischen Nachhaltigkeitsstandard

klimafreundlichen Kirche



und Nachhaltigkeit, Christine Kulemann, arbeiten auf Hochtouren daran, die Ziele der

Das Zertifikat Grüner Guggel soll bis 2025 erreicht werden: Der gesamteuropäische Nachhaltigkeitsstandard (EMAS) wird laufend geprüft.

die Mobilität und die Vermögensverwaltung: «Nachhaltiges Investments des Vermögens der Kirchgemeinde in grüne Hypotheken und Pensionskassen sind ein wichtiges Thema», so die Projektleiterin Umweltmanagement.

In den kommenden Wochen und Monaten wertet die Umweltnaturwissenschaftlerin zudem Pilotprojekte aus und entwickelt unter Einbezug der in der Kirchgemeinde beschäftigten Personen sowie deren Mitglieder neue Wege, klimafreundlicher zu werden. Sabine Ziegler: «Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsfunktion. Das darf nicht bei einer einzelnen Person deponiert werden. Es ist etwas, was mitschwingt und uns alle betrifft: Wir müssen alle Abteilungen miteinbeziehen. Das wird die grösste Hürde, aber auch die grösste Chance sein.»

für Kirchen, der intern und extern überprüft und laufend evaluiert wird.

Im Bereich der Immobilien wurde schon einiges aufgegleist. «2024 werden in der Kirchgemeinde vier bis fünf Photovoltaikprojekte in einem Pilotprojekt umgesetzt. Die Umstellung auf erneuerbare Energien ist sehr sinnvoll: Darin steckt viel Sparpotenzial, besonders jetzt, wo die Stromkosten steigen, und ein Energieengpass herrscht», sagt der Kirchenpfleger Res Peter und vermittelt sogleich ein Gefühl der Dringlichkeit: «Es muss etwas passieren, wir müssen weg von fossilen Brennstoffen; und dafür müssen wir Geld in die Hand nehmen.»

Zuständig für den Bereich Immobilien ist die Fachfrau Energie und Klimaschutz Christine Kulemann. Angesprochen auf die erhofften Effekte der Pilotprojekte findet sie klare Worte: «Unsere erste Priorität ist es, eine CO₂-neutrale Energieversorgung der Immobilien sicherzustellen und an zweiter Stelle den Energieverbrauch zu senken. Das

Ziel: Netto-Null bis spätestens 2040 und wenn möglich sogar bis 2035.» Dazu sollen unter anderem fossile Heizungen durch 100 Prozent erneuerbare Energien für Wärmeversorgung und Strom ausgetauscht werden. «Für die zielführende Umsetzung der nachhaltigen Immobilienstrategie sind wir aktuell im Aufbau einer erweiterten Erfassung der Verbrauchsdaten, einer Bilanzierung und schliesslich eines Monitorings», so die Expertin.

Die Zielsetzung für die Nachhaltigkeitsstrategie bezieht viele bestehende und neue Prozesse mit ein: «Wir werden Massnahmen ergreifen, um auf allen Ebenen Ressourcen – und somit CO₂ – einzusparen», sagt Sabine Ziegler. Die Umweltnaturwissenschaftlerin ist unter Einbezug von rund 600 Mitarbeitenden der Kirchgemeinde neu dafür zuständig, das Umweltmanagement nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören neben augenscheinlichen Massnahmen wie der Förderung der Biodiversität und dem nachhaltigen Konsum auch etwa der Gebäudeunterhalt,

Daran, dass das Label Grüner Guggel erreicht werden kann, hat die Umweltnaturwissenschaftlerin keine Zweifel: «Die Kirchgemeinde Zürich besitzt das Äquivalent von rund elf Fussballfeldern Grünfläche. Hier kann man bezüglich der Förderung der Biodiversität und des Stadtklimas enorm viel in die Wege leiten.» Aktuell sei man an einem Punkt, an dem sich alle Mitglieder der Kirchgemeinde beteiligen und einbringen können. «Beispielsweise ist die Mobilität ein Thema, dass alle individuell oder als Team aufgreifen können: Dazu gehören neben den Arbeitswegen auch die Lagerung und der Transport von Material.» Sabine Ziegler: «Wir müssen alle zusammenarbeiten. Denn vermeintlich kleine Schritte sind genauso wichtig wie gross angelegte Strategien. Und: Gemeinsam lassen sich immer effizienter Ressourcen sparen.»



Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie auf der Website.

NOT LINDERN

Benefizkonzert



Quelle: Archiv Kirchenkreis drei

Gespielt wird neben anderen Werken:

- Camille Saint-Saëns
- Septett op 65 Es-Dur,
 1. Prémambule,
 2. Menuett, 3. Intermède,
 4. Gavotte et Final

- Johann Sebastian Bach
- Auswahl aus Teil 4–6, Weihnachtsoratorium
 - 36. Coro: Fallt mit Danken, fällt mit Loben
 - 39. Aria: Flösst mein Heiland, flösst dein Namen und weitere Werke

Lassen Sie sich von Frau Hitomi Kutsuzawa, dem Chor YOROKOBI und den Profimusiker:innen überraschen und weihnächtlich verzaubern.

**THOMASKIRCHE
BURSTWIENSTRASSE 44**

*Sonntag, 2. Juli
17 bis ca. 19.15 Uhr (mit kurzer Pause)
Eintritt frei – Kollekte
Moderation: Jolanda Majoleth
Musikalische Leitung:
Hitomi Kutsuzawa*

«Wer immer in der Welt sein Auskommen hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschliesst: wie bleibt da die Liebe Gottes in ihm?» (Bibel 1. Joh 3,17)

INSTAGRAM-MANAGER DES KIRCHENKREISES DREI

Simon Huber stellt sich vor



Simon Huber hat immer zwei offene Ohren.
Quelle: S.H.

Beziehungen, Persönlichkeiten und bereichernde Gespräche sind für mich von unschätzbarem Wert und faszinieren mich immer wieder aufs Neue. Diese Erkenntnis, welche ich erst während eines Arbeitseinsatzes im Spital richtig realisiert habe, hat mich zu meinem Studium der Sozialen Arbeit geführt.

Dies mag an meinem eingeschränkten Hörvermögen liegen, verbale Kommu-

nikation ist nicht immer einfach. In der Floskel, dass man etwas erst richtig schätzt, wenn man es nicht mehr hat, spüre ich eine erlebte Wahrheit.

Der Kirchenkreis drei ist ein Ort, an dem unterschiedliche Menschen zusammenkommen und sich austauschen. Social Media möchte ich nutzen, um Einblicke in die Gemeinschaft zu gewähren. Zudem will ich mich für die Weiterentwicklung einer tierfreundlichen Kirche einsetzen. Die Kirchengemeinde lebt von allen. Es liegt mir darum am Herzen, dass sich alle einbringen können. Es freut mich, Ideen aufzunehmen und weiterzuentwickeln. Ich habe immer zwei offene Ohren – trotz der Höreinschränkung.



Besuche uns auf
Instagram

Das muss doch



Grenzen überwinden Quelle: Flickr, Marco Verch

HERBERT ANDERS, PFARRER | Das muss doch mal wieder gesagt werden den Russ:innen und den Ukrainer:innen, den Israelit:innen und Palästinenser:innen; muss doch gesagt werden den Grenzwächter:innen in der Türkei und in Griechenland; und den Amerikaner:innen muss das gesagt werden, sowieso immer und andauernd; muss doch gesagt werden, auch dem Chef, der mich letzte Woche sogar von hinten angeschrien hat; muss doch gesagt werden, auch mir, der ich hier mit dem Finger auf all die Anderen zeige.

In den vergangenen Jahrhunderten wurde das ja auch immer wieder mal angeschnitten. Schon damals, weit vor Jesus, da stand schon in der Schrift: «Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst» (Lv 19,18), wobei die Mitmenschen nur die aus der eigenen Abstammungsgemeinschaft waren. Und seit Jesus war dann klar: das ist zentral, das macht uns aus. Für Origenes, den Kirchenvater, bedeutete das Gebot, den Feind nicht zu hassen, also nicht unbedingt lieben zu müssen. Augustin hielt die Feindesliebe für «nur eine Gabe der vollkommenen Kinder Gottes, [die also nicht jedem zugänglich ist] obgleich zwar jeder

gesagt werden



«Begegneten denen, die euch Feindschaft entgegenbringen, mit Liebe und betet für die, die euch verfolgen. So werdet ihr Töchter und Söhne Gottes, eures Vaters und eurer Mutter im Himmel.»

MATTHÄUS 5, 44F

Gläubige nach dieser Vollkommenheit streben soll.» Leo Tolstoi, der russische Schriftsteller, zitierte die Stelle, um nationalen Hass zu überwinden. Und Desmond Tutu, der anglikanische Bischof, wurde von ihr motiviert, um der Versöhnungskommission Südafrikas vorzustehen.

Immer wieder wurde das gesagt. Denn wenn das gesagt wurde, folgten ja manchmal sogar Taten auf Liebe, wie das auch schon Jesus in guter jüdischer Tradition im Sinn hatte. Dann fielen Mauern und, wie an Pfingsten, die Parteien haben anfangen sich zu verstehen und im Gedankengang des andern zu reden. Dann wurden Schwerter zu Pflugscharen gemacht, wie in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Möhren, als die dortigen Brüdergemeinden alles gemeinsam teilten und auf Privatbesitz verzichteten. Dann kommen die bösen Worte zum Schweigen und Bewusstsein kehrt ein, wie damals in Indien, als der Mahatma gewaltfreien Widerstand bot. Dann kehrt Versöhnung und Friede ein, wie in Südafrika nach der Apartheidpolitik.

Wenn das gesagt wird, kommen immer wieder andere Möglichkeiten auf. Wahrscheinlich verän-

dert sich ja alles, gerade weil das wieder mal gesagt wird: «Liebt Eure Feinde»

Ein erster Schritt

*Gott liebe dich.
Ich kann dich nur hassen*

*Gott segne dich.
Ich kann dir nur fluchen.*

*Gott verändere dich –
ich hätte da ein paar Vorschläge.*

*Gott führe dich
und auch mich
auf den Wegen der Gerechtigkeit und des
Friedens.*

Aus einem Gebetsworkshop von
Ruth Burges



DIENSTLEISTER STATT BETTLER

Ich nutze die Umsteigezeit zwischen Bahn und Bus, um beim Bahnhof Solothurn noch auf das WC zu gehen. Ich krame das Kleingeld aus meinem Portemonnaie und steure eine der Kabinen beim WC-Container an. Da steht plötzlich ein Mann neben mir, reißt die Tür einer der WC-Kabinen auf und sagt galant zu mir, sie dürfen da hineingehen. Mit dem nun überzähligen Kleingeld meine ich zu ihm, dass eine solch clevere Idee belohnt werden sollte. Er antwortet, er sei obdachlos und arbeitslos. Schnell wechselt das Kleingeld die Hand.

So darf der Mann sich als Dienstleister fühlen, nicht als Bettler. Die Sache hat allerdings einen Haken. Als ich nach dem Geschäft bereits meine Hosen anziehe, öffnet sich die Tür und eine Frau sagt erschrocken zu mir: Sie müssen die Tür verriegeln! Das habe ich gemacht, aber ohne Kleingeld funktioniert das Schloss offenbar nicht.

Wie nach jeder Tour spreche ich abends ein Dankgebet. Ich erinnere mich an die Episode und spreche eine Fürbitte für die Obdachlosen und Arbeitslosen zu Gott.

*Liliane Waldner, Mitglied der
Kirchenkreiskommission*

UNTERWEGS FÜR SIE

Endlich Sommerferien!



Quelle: Thomas Gut

Eine Zeit voller Freiheit, Spass und Abenteuer liegt vor uns. Der letzte Schultag ist nicht mehr weit und eine Mischung aus Aufregung und Vorfreude macht sich breit. Die Schulglocke läutet und ein befreiendes Gefühl erfüllt die Luft. Die Kinder stürmen aus den Klassenzimmern, ihre Rucksäcke leicht wie Federn. Kein Unterricht, keine Hausaufgaben für ganze 5 Wochen! Endlich Sommerferien!

Ich wünsche Euch allen wundervolle und erholsame Ferien, voller Freude, Entspannung und unvergessliche Momente. Lasst euch von der Schönheit der Natur inspirieren, verbringt Zeit mit euren Lieben und schafft kostbare Erinnerungen. Erholt euch gut und kommt frischen Mutes und mit Freude zurück. Ich wünsche besonders auch all jenen, die unter schwierigen Umständen leben, sei es aufgrund von Armut, Krankheit, Obdachlosigkeit oder anderen Belastungen eine gute Sommerzeit, in welcher es Momente der Ruhe, des Glücks und des Friedens gibt.

Thomas Gut, Sozialdiakon

VORANKÜNDIGUNG

Gottesdienst zur Installation von Pfrn. Paula Stähler

Sonntag, 10. September 2023,
16 Uhr, Kirche Bühl

9. BIS 14. OKTOBER 2023

Familienferien im Tessin



Quelle: Gabriela Miloda

Wir freuen uns, auch dieses Jahr 2023 Familienferien anbieten zu können. Zu dieser Herbstferienwoche im Tessin sind alle Formen von Familien, mit Grosseltern und weiteren Bezugspersonen herzlich eingeladen.

Wir verbringen eine Woche im Centro Magliaso am Ufer des Luganer Sees mit vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten und gemeinsamen Unternehmungen in der schönen Umgebung (www.centromagliaso.ch).

Als Team sorgen wir für eine gute Balance aus Programmangeboten sowie freien und gemeinsamen Zeiten. Auch kreieren wir Zeitinseln für die Erwachsenen, und wir übernehmen für ein paar Stunden die Kinderbetreuung.

Details zu den Zimmern und Preisen sind auf der Homepage ersichtlich. Finanzielle Engpässe sollen wenn möglich kein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein – mit der Caritas Kulturlegi gibt es 50% Reduktion.

Herzlich grüssen
Ursina Platz, Sabine Berger, Susanne Meier und
Christoph Walser

MAGLIASO, TESSIN

9.–14. Oktober

Familienferien



Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anmeldung via Homepage: Platzzahl beschränkt

WORKSHOP ZUM EINÜBEN VON KONZENTRATION UND LOSLASSEN

Meditatives Bogenschiessen



Quelle: Caroline Hardegger

Lebenskunst und der Spiritualität zu entdecken. Es besteht nicht darin, besser zu treffen, sondern leichter loszulassen. Mit Körperübungen, Singen und Klingen, Mittagsgebet und Verpflegungs-Pausen.

STADTKLOSTER (ORT NACH ANSAGE)

Sonntag, 9. Juli, 14–16.30 h

Sonntag, 10. September, 14–16.30 h

Anmeldung an:

marcelroost10@gmail.com

Kosten: 10 Fr. pro Termin



ZOO-GOTTESDIENST

Der Löwe: Ungebändigt und majestätisch

Der Löwe gehört zu den am meisten in der Bibel erwähnten Tieren. Sein lautes Brüllen wird mit einem Donner verglichen. Sein lautloses Schleichen und erfolgreiches Jagen stehen für den Mut und die Stärke eines Helden oder Königs. Seit jeher fasziniert der Löwe und macht Angst. In unserem Zoo-Gottesdienst für die ganze Familie erzählt uns Zoodirektor Dr. Severin Dressen einiges aus dem Leben der Löwen. Wer will, ist zudem eingeladen, bei einem Löwen-Wettbewerb mitzumachen. Dem Gewinnerkind und der Familie winkt eine gratis Tageskarte in den Zoo.

Anfahrt Terrasse Säntisblick:
Die Terrasse Säntisblick erreichen Sie ohne Eintritt in den Zoo. Beim Zoo-Eingang weiter an der Zoomauer entlang gehen, Linkskurve beim Klosterweg,

weiter bis fast zum Restaurant Altes Klösterli. Der Weg ist signalisiert (ca. 6 Minuten ab Eingang Zoo). Familien mit kleinen und grossen Kindern sind herzlich willkommen.

TERRASSE SÄNTISBLICK, ZOO ZÜRICH

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst auf der Terrasse mit Begrüssungsgetränk
Wort: Dr. Severin Dressen, Zoodirektor, Pfarrerinnen Carina Russ und Chatrina Gaudenz und Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler
Musik: Andreas Wildi (Piano) und Yves Brühwiler (Bassbariton)
Pfarrerin Chatrina Gaudenz (Kirchenkreis sieben acht) 079 655 24 16, chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
Pfarrerin Carina Russ (Kirchenkreis drei) 079 851 81 12, carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Quelle: Adobe Stock

INTERVIEW

Zuhause im Triemli

Seit März 2022 wohnen im Personalhaus A im Triemli Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Ashraf Husain, Leiter der AOZ-Unterkunft, erzählt, wie der Alltag in einer Unterkunft für bis zu 400 Personen aussieht.

Herr Husain, Sie leiten die Unterkunft Triemli. Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Ashraf Husain: Ich arbeite seit letztem Jahr für die AOZ. Bis Mitte Juni 2022 führte ich die temporäre Unterkunft in der Saalsporthalle. Nach deren Schliessung habe ich zum Standort Triemli gewechselt.

Wie sieht Ihr typischer Arbeitstag aus?

Typisch ist, dass es den typischen Tag nicht gibt. Zurzeit sind wir damit beschäftigt, unsere Arbeitsprozesse zu optimieren. Unser Umfeld ist sehr dynamisch, das erfordert auch einen stetigen Austausch mit unseren Stakeholdern wie der Stadt Zürich, der Schulbehörde oder

mit unseren Nachbarn im Triemli.

Was sind für Sie die schönsten Momente im Triemli?

Wenn Klient:innen sich beim Wegzug mit Tränen in den Augen bei uns bedanken und das Team als «Familie» und das Triemli als «Zuhause» bezeichnen.

Im Quartier leben viele Personen, die sich einbringen möchten. Was wird am dringendsten gebraucht?

Wir brauchen Veloflickerinnen und Übersetzer (Kurdisch, Ukrainisch, Paschtu, Dari, Arabisch etc.). Menschen, die am Mittwochnachmittag mit Kindern etwas unternehmen sowie Begleitpersonen für Aktivitäten wie Wandern, Badi oder Erkundungstouren in Zürich. Auch gesucht sind deutschsprachige Schreibhilfen.

Und wo können sich Freiwillige melden?

Am besten beim AOZ-Fachbereich «Freiwilligenarbeit». Infos gibt es auf www.aoz-freiwillige.ch.



Ashraf Husain: Leiter des temporären Zentrums Triemli, im Büro am Morgen, während eines Austauschs mit seinen Mitarbeiter:innen. Quelle: ZVG AOZ



Quelle: Alamy Stock Photo

KLAVIERKONZERT UND KAMMERMUSIK

Festliches Sommerkonzert

Mit dem festlichen Sommerkonzert möchten wir Sie zu einem mitreissenden Abend einladen. Zu hören sind zwei ergreifende Werke von Chopin und Schumann: Chopins e-Moll Klavierkonzert und Schumanns Klavierquartett Op. 47.

Das Klavierkonzert ist bis heute eines der beliebtesten seiner Gattung. Komponiert hat es Chopin am Ende seines Studiums in Warschau – er war knapp zwanzigjährig und gerade über beide Ohren in eine Opernsängerin verliebt. Dieses Frühwerk feierte 1830 in Warschau die Uraufführung und war ein grosser Erfolg bei seiner ersten Konzertreise. Es wird in einer seltenen Bearbeitung für Klavier und Streichquintett präsentiert, die eine neue Perspektive auf das bekannte Meisterwerk eröffnet. Im Klavierquartett von Schumann entfaltet sich ein intensives, doch nach innen gerichtetes Musikstück. Anstatt eines rauschenden Abschlusses seines Kammermusikjahres 1842 bietet Schu-

mann mit diesem Werk einen zurückhaltenden, fast traumgleichen Einblick in sein innerstes Selbst. Mit einer Stimme weniger erreicht er im Klavierquartett eine tiefere Ebene der Kammermusik. Es entsteht ein zartes und dichtes Klanggewebe, in dem Streicher und Klavier zu einem organischen Gesamtklang verschmelzen, ohne dass das Klavier dominiert. Der dritte Satz, ein Andante von ausserordentlicher Schönheit, begeistert mit einem herzberührenden Cellosolo, das einem nicht mehr loslässt. Der Abend wird von sechs tollen Musiker:innen gestaltet, deren Spielfreude Sie zweifellos fesseln wird.

THOMASKIRCHE

Samstag, 15. Juli, 19 Uhr
 Grzegorz Fleszar (Klavier)
 Eva-Maddalena Grossenbacher (Violine)
 Florence von Burg (Violine)
 Dor Sperber (Viola)
 Trude Meszar (Cello)
 Karolina Tukaj (Kontrabass)
 Jolanda Majolet (Moderation)

DIE KIRCHENWAND WIRD ZUR LEINWAND

Monolith-Openair-Kino

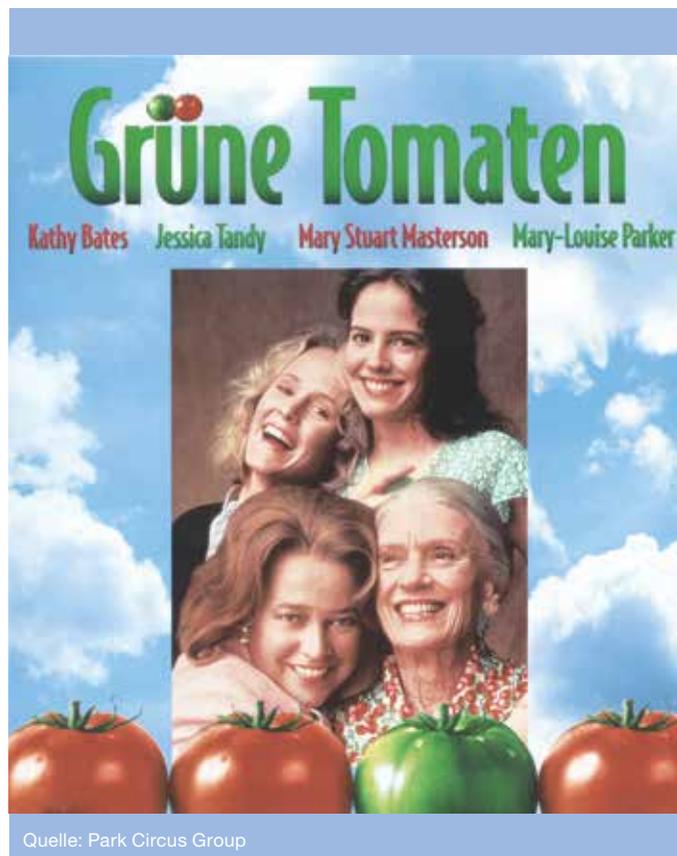
Auch in diesem Jahr gibt es in unserem Kirchenkreis wieder das beliebte Kino unter freiem Himmel: Am Samstag, 29. Juli, wird in faszinierendem Ambiente auf der Wiese bei der Andreaskirche der Film «Fried Green Tomatoes» gezeigt.

Eine von ihrer Ehe enttäuschte Frau Ende Vierzig lernt in einem Altersheim eine alte Dame kennen, die ihr ihre anrührende Lebensgeschichte erzählt und sie damit ermutigt, zu sich selbst zu finden. Ein Film, der sich stark macht für Minderheiten und der trotz seines Alters auch heute noch weiterhin brandaktuell ist, indem er Rassismus deutlich verurteilt und die damaligen und gegenwärtigen Feminismus- und Gender-Anliegen aufnimmt.

WIESE BEI DER ANDREASKIRCHE

Samstag, 29. Juli:
 21 Uhr: Bar
 21.21 Uhr: Begrüssung
 21.30 Uhr: Film – 1. Teil
 22.45 Uhr: Pause
 23 Uhr: Film – 2. Teil
 Regie: John Avnet, USA 1991
 Eintritt frei,
 empfohlen ab 12 Jahren,
 O/dt

Bei schlechter Witterung im Saal der Kirche.



Quelle: Park Circus Group

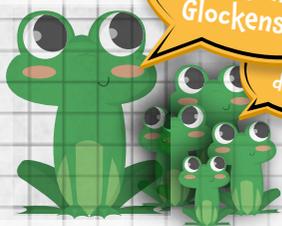
Unbekannte einheimische Tiere

Kennst du eigentlich... den Glögglifrosch?

Der Glögglifrosch mit seinem glockenhellen Ruf heisst auf Hochdeutsch Geburtshelferkröte und ist ein ganz besonderer Frosch: Um den Nachwuchs kümmert er sich allein. Bei Amphibien ist das äusserst selten.

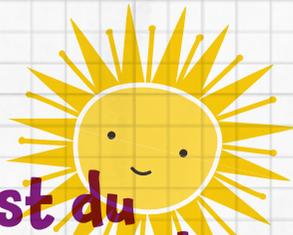
Dafür wickelt sich der Glögglifrosch die Laichschnüre um die Hinterbeine und trägt die Eier während mehrerer Wochen Huckepack. Sind die Kaulquappen schlüpfbereit, liefert sie der fürsorgliche Krötenvater im Teich ab.

Wer eine Geburtshelferkröte sieht, hat besonders viel Glück – denn es ist eine stark gefährdete, einheimische Tierart.



Im Chor klingt unser Quaken wie ein mehrstimmiges Glockenspiel.

ving dong



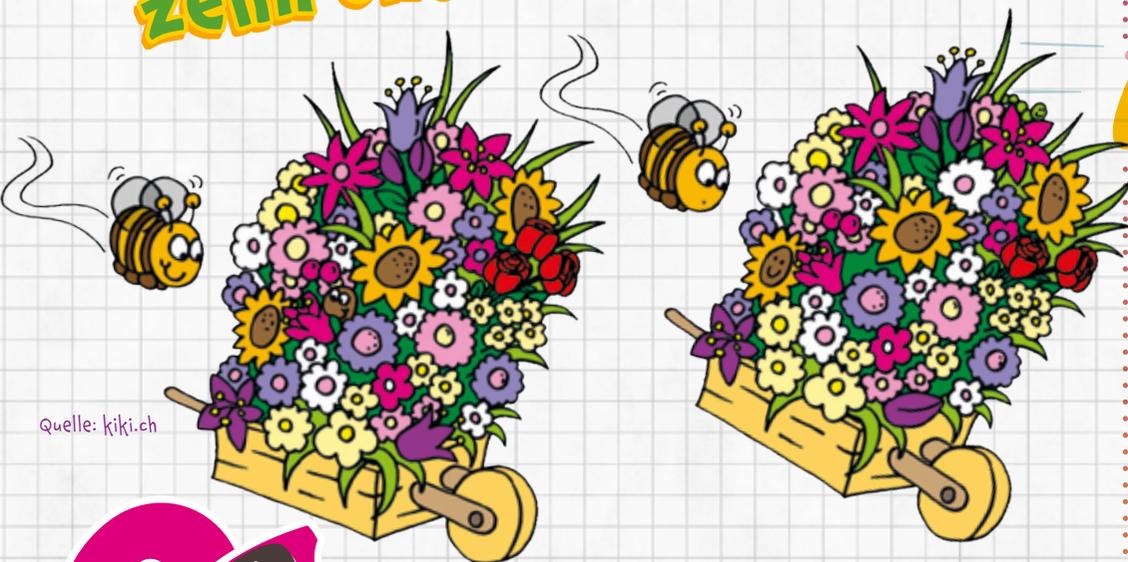
Quiz

Was weisst du alles über Zürich?

- 1 Wie heissen die zwei Zürcher Stadtheiligen, nach denen auch eine katholische Kirche benannt ist?
- 2 Welche Tiere sind Schildträger im Wappen der Stadt Zürich?
- 3 Die Doppeltürme welcher reformierten Kirche gelten als Wahrzeichen Zürichs?
- 4 Welcher wichtige Reformator hat in Zürich gewirkt?
- 5 Wie heisst der Platz, der bekannt ist für seine Banken?

† Hieronymus und Gallus
 2 Löwen
 3 Die Glockentürme
 4 Ulrich Zwingli
 5 Bankplatz

Findest du die zehn Unterschiede?



Quelle: kiki.ch



Spieltipp für unterwegs

Zwei verbotene Wörter

Lange Auto- oder Zugfahrten bis ans Ferienziel sind oft nervig. Doch mit lustigen Spielen vergeht die Zeit wie im Flug. Wie wär's zum Beispiel mit dem Ja-/Nein-Spiel?

Ab Spielbeginn sind die Wörter «Ja» und «Nein» verboten. Jeder ist mal als Befragter an der Reihe, die anderen löchern ihn fünf Minuten lang mit Fragen, die eine Ja- oder Nein-Antwort erfordern. Der Befragte muss möglichst geschickt ausweichen und Ersatzbegriffe finden wie «selbstverständlich», «aber sicher doch!» oder «auf keinen Fall».

Ihr werdet schnell feststellen, dass Durchhalten gar nicht so einfach ist. Wer reinfällt, bekommt einen Minuspunkt.

Rätsel

Wer bin ich?

Ich wohne auf einem Baumhaus und liebe es, auf meinem Zupfinstrument die Leute zu unterhalten. Gelegentlich singe ich auch, denn meine Stimme ist äusserst voluminös!

Doch meine Gesangkünste werden nicht überall geschätzt und dann gibt es Streit. Ich bin meinen Nachbarinnen und Nachbarn aber nie lange böse – selbst wenn sie mich meistens nicht an den grossen Festgelagen im Dorf teilnehmen lassen.



Illustrationen: Adobe

Jung & Alt

Do, 29. Juni,
18.30 – 20.35 h
Casa TheoPhil
Sara Kocher
Bethaus Wiedikon, 1. St.

Mittwoch Morge
im Monolith
Mi, 28. Juni, 9–11 h
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche, Foyer

Mi, 12. Juli, 9–11 h
Mittwoch Morge
Mitenand
Pfrn. Erika Compagno
KGH Friesenberg, Foyer

Mi, 12. Juli, 14 h
Altersnachmittag 60+
Schiffahrt auf dem
Zürichsee
Anmeldung bis 26.6.
Informationen
Christina Falke,
Treffpunkt Bürkliplatz
Informationen Seite 12

Mi, 26. Juli, 9–11 h
Mittwoch Morge
Mitenand
Pfrn. Erika Compagno
KGH Friesenberg, Foyer

Sa, 29. Juli, ab 21 h
Monolith-Openair-Kino
Film: Fried Green
Tomatoes
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche
Informationen Seite 10

Kinder & Familien

Sa und So, 1.–2. Juli
Campingwochenende
Seelisberg

Fr, 7./14. Juli,
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Friesenberg

Mo, 3./10. Juli, 9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Saal bei Andreaskirche

Mo, 3./10. Juli, 16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Im Gut, Raum 1

Mi, 5./12. Juli, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Rahel Preiss
KGH Im Gut, Raum 1

Di, 4./11. Juli, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Chorraum Kirche Bühl



Quelle: René Rauschenstein

INSPIRATION FÜR DIESEN SOMMER

Feierwerk: Musik-Gottesdienst

Am Anfang der Ferienzeit wollen wir innehalten und uns auf den Reichtum dieser Jahreszeit besinnen. Wir vergegenwärtigen uns, wie wunderbar und gleichzeitig bedroht die Schöpfung ist und lassen uns von sommerlichen Gedichten, Texten und Liedern inspirieren.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 14. Juli
Ab 18 Uhr Sandwiches und Getränke
19 Uhr Gottesdienst
Mit Pfarrer Christoph Walser
Musik: Nina Müller, Gesang: Javier Fernandez, Piano;
Alejandro Panetta, Percussion

Wanderung

Di, 27. Juni, 13 h
Wanderung
Kirchenkreis drei
Besammlung: 13 Uhr,
beim Eingang zum
Bahnhof Wiedikon
Stettbach –
Schwamendingen –
hinauf zum Zoo –
Klösterli (ca. 2 h)
Mathilde Clerc
044 462 18 66

Di, 25. Juli, 13 h
Wanderung
Kirchenkreis drei
Besammlung: 13 Uhr,
beim Eingang zum
Bahnhof Wiedikon
Vom Dunkelhölzli fast
Rundwanderung nach
Uitikon Dorf,
Dauer ca. 2 h
Mathilde Clerc
044 462 18 66

Musik

So, 2. Juli, 17 h
Benefizkonzert für
Hatachi Fund und HEKS
Eintritt frei – Kollekte
Moderation:
Jolanda Majolet
Musikalische Leitung:
Hitomi Kutsuzawa
Informationen Seite 6

Sa, 15. Juli, 19 h
Festliches
Sommerkonzert
Grzegorz Fleszar
(Klavier)
Eva-Maddalena
Grossenbacher
(Violine)
Florence von Burg (Violine)
Dor Sperber (Viola)
Trude Meszar (Cello)
Shkodran Osmanaj
(Kontrabass)
Thomaskirche
Informationen Seite 10

Gelateria

Sa, 8./22. Juli,
5. August, 18–21 h
Gelateria
Piazza Thomaskirche
Wir suchen freiwillige
Helfer:innen für Einsätze
bei der Gelateria. Infos:
Thomas Gut,
044 465 45 11

Stadtkloster

So, 9. Juli, 14–16.30 h
So, 10. September,
14–16.30 h
Workshop Meditatives
Bogenschiessen
Stadtkloster (Ort nach
Ansage)
Informationen Seite 8

ANMELDUNG BIS 26.6.23

Schiffahrt auf dem Zürichsee

Anmeldung und Informationen Christina Falke:
christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

TREFFPUNKT BÜRKLIPLATZ
12. Juli, 14 Uhr

Freud & Leid



TAUFEN

Elena Lüthy, Taufdatum, 4.6.23 Quelle: Agnesse3
Johann Laurin Schmid, Taufdatum, 4.6.23

TRAUUNG

Sylvia und Werner Walther, 8.6.23

BESTATTUNGEN

Hans Gottfried Frei, 1943
Arthur Reinhold Klee, 1932
Frieda Adank-Meier, 1924
Sylvia Helfer-Leuthold, 1936
Margaritha Anna Peyer-Seiler, 1929
Pierrette Burga Roth-Troyon, 1940
Rosina Hirschi-Fuchser, 1931
Gianfranco Gespare Bernasconi, 1932
Barbara Leonie Sidler, 1939
Marlies Knus, 1950
Alice Stingelin-Thörig, 1931
Elsbeth Gautschi-Jauss, 1923
Margot Heer-Kugler, 1934

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen-
oder Palliativsituation Begleitung braucht?

Dann wenden Sie sich bitte an
Jolanda Majoleth, 044 465 45 50 oder
Paula Stähler, 044 465 45 57

Vorschau

So, 3. September, 11.15h
Kirchenkreis-
versammlung
Kirche Friesenberg

22.–25. September
Ökumenische
Gemeindereise
Infos und Anmeldung
auf: www.reformiert-zuerich.ch/drei

9.–14. Oktober
Familienferien
Magliaso, Tessin
Informationen Seite 8

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 17–18.30h
Schach für Jugendliche
Peter Frey,
Bethaus Wiedikon

donnerstags, 16.30–18h
roundabout kids
8–11 Jahre
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

donnerstags, 18–19.30h
roundabout youth
12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Peter Frey, Rahel Preiss
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

Job K3
Die Jobbörse
für Jugendliche
Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Schuljahr 2022/23
Jugendkirche (JuKi)
6. und 7. Klasse
Kontakt und weitere
Infos: Peter Frey
Pfrn. Carina Russ

Stadtkloster

Tagzeitengebete:
Laudes, 7–7.30h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus
Meditation, 7–7.30h
Mi: Wiedingstrasse 3
Taizé-Gebet, 19–19.30h
Di: Bethaus
Vesper, 19–19.30h
Do: Wiedingstrasse 3
www.stadtkloster.ch

Spiritualität

Jeden Mi, 18h
Zur Ruhe kommen, sich
besinnen – Dank- und
Fürbittgebet
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 30. Juni, 18h
Abendmahlsfeier
Pfrn. Paula Stähler
Bethaus Wiedikon

Mi, 5. Juli,
17.30–18.30h
...Innehalten...
Meditation im Alltag
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fr, 14. Juli, 14h
Gesprächskreis
Spiritualität
Christina Falke
KGH Im Gut

Animations- raum

Di, 9.30–11, 15–18h
Unterrichtshaus
Friesenberg
Kontakt: Ursina Platz
Borrweg 79, 8055 Zürich

Literaturkreis

mittwochs, 14h
Im Sommer: Nach Ver-
einbarung
Christina Falke
Sitzungszimmer Im Gut

Bibliothek

dienstags, 9.30–11
und 15–18h
freitags, 15–18h
Kinderbibliothek
Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Mittagstisch

Do, 13. Juli, 12h
Friesenberg
Anmeldung bis
Di, 11.7.23, 11h an:
044 465 45 14,
[christina.falke@](mailto:christina.falke@reformiert-zuerich.ch)
reformiert-zuerich.ch

Di, 18. Juli, 12h
Türöffnung: 11.45h
Tisch drü
Anmeldung bis
Mo, 17.7.23, 10h an:
044 454 45 00
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Musik

Do, 21. September, 19h
Vierstimmig Singen
Jann Knaus
Kirche Bühl

Turnen

dienstags, 10.30h
Bewegung für
Körper und Seele
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45h
Bewegung für
Körper und Seele
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 9.15h
Fit/Gym vital
60+ Männer,
H. Hulskers
KGH Wiedikon

donnerstags, 10h
Fit/Gym vital
60+ Frauen, A. Kläusler
KGH Wiedikon

Quelle: 123rf

CHILESUMMER 2023: FARBKRAFT

BLAU – GRÜN – LILA – PURPUR: 4 Farben – 4 Gottesdienste

In diesem Jahr überrascht Sie der ChileSummer während 4 Wochen mit 4 kräftigen Farben und 4 dazu passenden Gottesdiensten – gehalten von 4 Pfarrer:innen.

Kein Wunder, dass Gott so grosse Freude am Regenbogen hat: Farben gehören schliesslich zur Schöpfung, zur Bibel, zum Menschsein, zum Leben. Jede Farbe ist besonders, hat ihren ganz eigenen Charme und eine unvergleichliche Kraft; sie ist da, um zu erfreuen, zu warnen, zu helfen, zu

schmücken. Und – last but not least – sollen wir auch stets in unserem Alltag Farbe bekennen. Kommen Sie einen ChileSummer lang mit auf eine farbige Gottesdienstreise und lassen Sie sich von der jeweiligen Farbkraft inspirieren.

**KIRCHE BÜHL,
GOLDBRUNNENSSTRASSE 54**

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr

FARBKRAFT BLAU

*Pfarrer Herbert Anders
Konstantin Timokhine, Horn
Els Biesemans, Orgel
Anschliessend Apéro unter
blauem Himmel*

ANDREASKIRCHE, BRAHMSSTR. 100

*Freitag, 28. Juli, 19 Uhr,
keine Suppe um 18 Uhr*

FARBKRAFT GRÜN

*Pfarrer Thomas Schüpbach
Musik: Nina Müller, Gesang; Javier
Fernandez, Piano;
Alejandro Panetta, Cajón
Anschliessend Apéro auf der Piazza
und im Foyer*

**KIRCHE FRIESENBERG,
SCHWEIGHOFSTRASSE 231**

Sonntag, 6. August, 19 Uhr

FARBKRAFT LILA

*Pfarrer:in Erika Compagno
Musik: Rahel Kohler, Saxophon;
Grzegorz Fleszar, Klavier
Anschliessend Apéro in der Laube
(Schlechtwetter: Saal)*

**THOMASKIRCHE,
BURSTWIESENSTRASSE 44**

Sonntag, 13. August, 10 Uhr

FARBKRAFT PURPUR

*Pfarrer:in Jolanda Majoleth
Musik: Andrzej Luka, Orgel; Magdalena
Szlachta, Gesang
Anschliessend Glacé auf der Piazza
(Schlechtwetter: Saal)*

Gottesdienste ChileSummer 2023

So, 2. Juli, 10h

**Zoo-Gottesdienst
Der Löwe**

Pfrn. Carina Russ
Terrasse «Säntisblick»
im Zoo Zürich,
Informationen Seite 9

So, 2. Juli, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

So, 9. Juli, 10h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Kirche Bühl

Fr, 14. Juli, 19h

**18h: Sandwiches und
Getränke**

Musik-

Gottesdienst

Pfr. Christoph Walser
Andreaskirche
Informationen Seite 12

So, 16. Juli, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Kirche Friesenberg

So, 16. Juli, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Anschliessend
an die Gottesdienste
Kirchenkaffee

Thema: Farbkraft

So, 23. Juli, 10h

Farbkraft BLAU

Pfr. Herbert Anders
Orgel: Els Biesemans
Anschliessend Apéro
unter blauem Himmel
Kirche Bühl

Fr, 28. Juli, 19h

Farbkraft GRÜN

Pfr. Thomas Schüpbach
Musik: Nina Müller,
Gesang; Javier Fernandez,
Piano; Alejandro
Panetta, Cajón
Anschliessend Apéro
auf der Piazza und im
Foyer Andreaskirche

So, 6. August, 19h

Farbkraft LILA

Pfrn. Erika Compagno-
Musik: Rahel Kohler,
Saxophon; Grzegorz
Fleszar, Klavier An-
schliessend Apéro in der
Laube (Schlechtwetter:
Saal) Kirche Friesenberg

So, 13. August, 10h

Farbkraft PURPUR

Pfrn. Jolanda Majoleth
Musik: Andrzej Luka,
Orgel; Magdalena
Szlachta, Gesang
Anschliessend Glacé auf
der Piazza (Schlechtwet-
ter: Saal) Thomaskirche
Informationen Seite 14

Gottesdienste Alterszentren

Do, 29. Juni, 18.15h

**Gottesdienst
mit Abendmahl**

Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 30. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Gesundheitszentrum
für das Alter, Langgrüt

Do, 6. Juli, 18.15h

Gottesdienst

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Seniorama Burstwiese

Fr, 14. Juli, 10h

**Gottesdienst mit
Abendmahl**

Pfrn. Carina Russ
Gesundheitszentrum
für das Alter, Langgrüt

Mi, 12. Juli, 9.30h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Fr, 14. Juli, 10.30h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 14. Juli, 15h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Do, 20. Juli, 18.15h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Do, 27. Juli, 14h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Anders
Schmiedhof

Do, 27. Juli, 18.30h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Anders
Seniorama Tiergarten

Fr, 28. Juli, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Gesundheitszentrum
für das Alter, Langgrüt



Quelle: Lukas Bärlocher

**ENGAGEMENT FÜR UNSERE GEMEINSAME
ZUKUNFT AUF DEM PLANETEN**

Schöpfungsinitiative

Um der Klimakrise zu begegnen, müssen auch die Kirchen selbst handeln. Das fordert die landeskirchliche Schöpfungsinitiative. Die Kirchen im Kanton sollen ihre Treibhausgasemissionen bis 2035 auf Netto-Null senken.

Es ist erst die dritte Volksinitiative in der reformierten Kirche des Kantons Zürich. Und es wäre die Erste, die zur Abstimmung kommen würde. Dafür braucht es 1000 Unterschriften von Kirchenmitgliedern. Alle ab 16 Jahren können unterzeichnen, auch Personen ohne Schweizer Pass.

Um die Treibhausgasemissionen konsequent zu senken, sollen die Kirchen auf fossile Energieträger wie Erdöl, Erdgas und Kohle verzichten. Wo dies aus technischen und denkmalpflegerischen Gründen nicht möglich ist, lässt die Initiative Möglichkeiten zum Ausgleich offen.

Die Idee für die Initiative ist hier im Kirchenkreis drei entstanden, in einer Arbeitsgruppe zu Schöpfungsthemen des Stadtklosters Zürich. Weitere Personen im reformierten Umfeld sind dazu gestossen. «Viele teilen unser Anliegen, dass gerade die Kirche sich für die Schöpfung einsetzen muss», sagt Tobias Adam vom Initiativkomitee. Der Theologiestudent ist im Stadtkloster Zürich und bei Christian Climate Action engagiert. «Aber 1000 Unterschriften zu sammeln, ist keine Kleinigkeit. Wir sind froh um alle, die mitmachen. Dann kann es eine demokratische Diskussion über die Klimaverantwortung der Kirche geben».

UNTERSCHRIFTENBOGEN;

www.schoepfungsinitiative.ch



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231
Mo–So: 8–17 Uhr

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106
Mo–Fr: 8–17 Uhr

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40
Mo–So: 8–19 Uhr

KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54
Offen nach
Absprache mit Sigrist:
044 465 45 22

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno, 80 % | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling, 70 % | 044 465 45 51
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach, 100 % | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION BETRIEBSLEITUNG ADMINISTRATION

Postadresse:
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür
Marcel Baumann, Simon Huber
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Ursina Platz | 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Isabella Kuzel | 078 703 88 99
isabella.kuzel@reformiert-zuerich.ch

Philippe Schultheiss | 079 768 53 15
philippe.schultheiss@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Sabine Berger | 077 430 02 01
sabine.berger@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Marco Leemann | 044 465 45 26
marco.leemann@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

Pitak Srimuang | Auszubildender
pitak.srimuang@reformiert-zuerich.ch

Es grüsst herzlich das ganze
Kirchenkreis drei-Team



NEWSLETTER-ANMELDUNG

www.reformiert-zuerich.ch/newsletter.php